

PRESSEMITTEILUNG

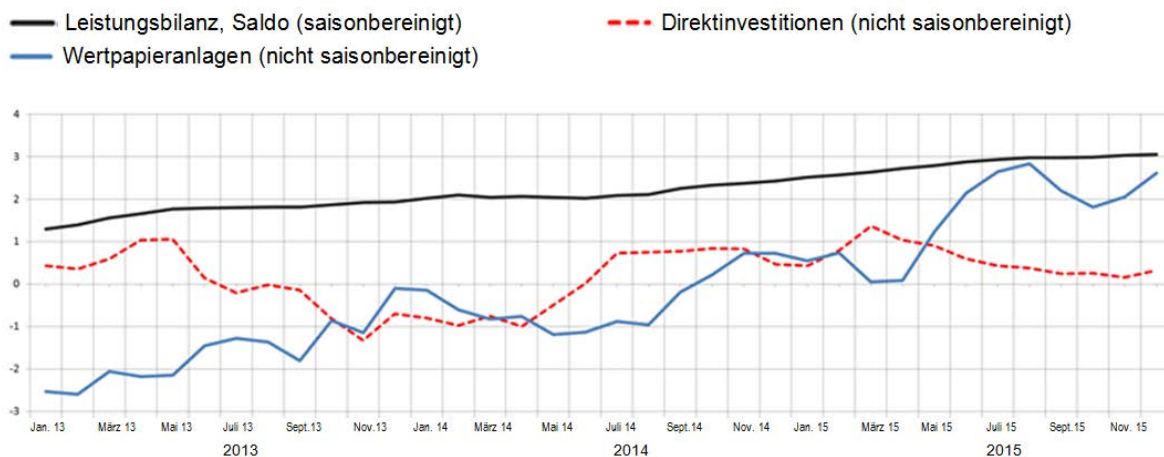
18. Februar 2016

Die monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: Dezember 2015

- Im Dezember 2015 wies die Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 25,5 Mrd € auf.¹
- In der Kapitalbilanz waren bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen ein Anstieg der Forderungen um 28 Mrd € und ein Rückgang der Verbindlichkeiten um 57 Mrd € zu verzeichnen.

Abbildung 1: Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: über zwölf Monate kumulierte Transaktionen

(in % des BIP)



Quelle: EZB.

Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im Dezember 2015 einen Überschuss in Höhe von 25,5 Mrd € auf (siehe Tabelle 1). Dahinter verbargen sich Aktivsaldo im *Warenhandel* (26,5 Mrd €), bei den *Dienstleistungen* (4,6 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (5,5 Mrd €), die durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (11,2 Mrd €) zum Teil aufgezehrt wurden.

Den vorläufigen Daten für das Gesamtjahr 2015 zufolge verzeichnete die *Leistungsbilanz* einen Überschuss von 314,0 Mrd € (3,0 % des BIP des Eurogebiets), verglichen mit 245,6 Mrd € (2,4 % des BIP des Eurogebiets) im Jahr 2014 (siehe Tabelle 1 und Abbildung 1). Der höhere Aktivsaldo der *Leistungsbilanz* war überwiegend auf einen Anstieg des Überschusses im *Warenhandel* (320,1 Mrd € nach 251,5 Mrd €) und – in geringerem Ausmaß – auf ein rückläufiges Defizit beim *Sekundäreinkommen* (133,1 Mrd € nach 138,6 Mrd €) sowie einen höheren Überschuss beim *Primäreinkommen* (64,4 Mrd € nach 61,9 Mrd €) zurückzuführen. Diese Entwicklungen wurden durch einen geringeren Überschuss bei den *Dienstleistungen* (62,6 Mrd € nach 70,8 Mrd €) teilweise kompensiert.

Kapitalbilanz

Im Dezember 2015 war bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* ein Anstieg der Forderungen um 28 Mrd € und ein Rückgang der Verbindlichkeiten um 57 Mrd € zu verzeichnen (siehe Tabelle 2).

Die Forderungen von Ansässigen des Euro-Währungsgebiets aus *Direktinvestitionen* erhöhten sich um 8 Mrd €. Zurückzuführen war dies auf einen Anstieg der *Direktinvestitionskredite* (64 Mrd €), der zum Teil durch eine Abnahme des *Beteiligungskapitals* (57 Mrd €) kompensiert wurde. Bei den Verbindlichkeiten aus *Direktinvestitionen* war – ebenfalls aufgrund einer Zunahme der *Direktinvestitionskredite* (7 Mrd €), die durch einen Rückgang des *Beteiligungskapitals* (6 Mrd €) fast aufgezehrt wurde – ein Anstieg um 1 Mrd € zu verzeichnen.

Was die Forderungen aus *Wertpapieranlagen* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige per saldo ausländische Wertpapiere in Höhe von 20 Mrd €. Dies war in erster Linie die Folge von Nettokäufen von *kurzfristigen Schuldverschreibungen* (24 Mrd €), die durch Nettoverkäufe von *Aktien und Investmentfondsanteilen* (3 Mrd €) und *langfristigen Schuldverschreibungen* (1 Mrd €) zum Teil ausgeglichen wurden. Die Verringerung der Verbindlichkeiten aus *Wertpapieranlagen* im Euroraum um 58 Mrd € hing mit Nettoveräußerungen/-tilgungen *kurz- und langfristiger Schuldverschreibungen* (51 Mrd € bzw. 19 Mrd €) durch Gebietsfremde zusammen, die durch den Nettoerwerb von durch Gebietsansässige begebene *Aktien und Investmentfondsanteilen* (12 Mrd €) teilweise kompensiert wurden.

Beim Saldo der *Finanzderivate* (Forderungen minus Verbindlichkeiten) des Euroraums wurden Nettokapitalabflüsse im Umfang von 7 Mrd € verbucht.

Im *übrigen Kapitalverkehr* kam es zu einer Abnahme der Forderungen um 251 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 191 Mrd €. Die Verringerung der Forderungen war einem Rückgang beim Sektor der *MFI*s (*ohne Eurosystem*) (220 Mrd €) und bei den *übrigen Sektoren* (32 Mrd €) zuzuschreiben, der zu

einem geringen Teil durch einen Anstieg beim *Eurosystem* (2 Mrd €) ausgeglichen wurde. Die gesunkenen Verbindlichkeiten lassen sich ebenfalls durch eine Abnahme vor allem beim Sektor der *MFIs (ohne Eurosystem)* (197 Mrd €) erklären, der eine Erhöhung bei den *übrigen Sektoren* und beim *Eurosystem* (jeweils 4 Mrd €) gegenüberstand.

Der vom [Eurosystem gehaltene Bestand an Währungsreserven](#) verringerte sich im Dezember 2015 um 9 Mrd € auf 644 Mrd €. Diese Entwicklung war im Wesentlichen einem negativen Effekt der Marktpreise (vor allem Gold) und der Wechselkursänderungen (17 Mrd €) zuzuschreiben, der durch den Nettoerwerb von *Währungsreserven* (8 Mrd €) zum Teil kompensiert wurde.

Im Gesamtjahr 2015 kam es bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* zu einem kumulierten Anstieg der Forderungen um 822 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 520 Mrd €, verglichen mit einer Zunahme der Forderungen um 582 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 463 Mrd € im Jahr 2014. Diese Entwicklungen ergaben sich aus einem deutlichen Anstieg der *Direktinvestitionen* sowohl gebietsansässiger Anleger im Ausland als auch gebietsfremder Anleger im Euroraum, sodass der Nettoerwerb an Forderungen hier von 141 Mrd € auf 440 Mrd € zunahm, während sich die Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten von 95 Mrd € auf 407 Mrd € erhöhte.

Die Entwicklung bei den *Wertpapieranlagen* verlief entgegengesetzt. Der Kauf ausländischer *Wertpapiere* durch Gebietsansässige nahm per saldo ab (von 441 Mrd € auf 383 Mrd €), obgleich das Niveau nach wie vor hoch ist, was auf den Anstieg des Nettoerwerbs *langfristiger Schuldverschreibungen* (von 225 Mrd € auf 353 Mrd €) zurückzuführen ist. Auf der Passivseite war der Erwerb von Wertpapieren des Euroraums durch Gebietsfremde rückläufig (113 Mrd € nach zuvor 368 Mrd €), wovon sich eine Abnahme der Käufe von *Aktien und Investmentfondsanteilen* (von 292 Mrd € auf 216 Mrd €) und ein stärkerer Abzug von Mitteln aus *kurzfristigen Schuldverschreibungen* in Höhe von 79 Mrd € gegenüber zuvor 23 Mrd € sowie ein Umschwung bei den *langfristigen Schuldverschreibungen* (von Nettokäufen in Höhe von 99 Mrd € zu Nettoverkäufen in Höhe von 24 Mrd €) verbargen.

In der monetären Darstellung der Zahlungsbilanz verringerten sich die [Nettoforderungen der MFIs im Eurogebiet an Ansässige außerhalb des Euroraums](#) im Jahr 2015 um 71 Mrd €, nachdem sie 2014 um 196 Mrd € gestiegen waren. Dies spiegelte nach wie vor in erster Linie den Überschuss der *Leistungsbilanz* sowie der *Vermögensänderungsbilanz* wider, der in den zurückliegenden zwölf Monaten unter anderem dadurch ausgeglichen wurde, dass sich die Nettokäufe der von gebietsansässigen Nicht-MFIs begebenen *Schuldverschreibungen* durch Gebietsfremde in Höhe von 82 Mrd € in Nettoverkäufe/-tilgungen im Umfang von 48 Mrd € umkehrten und die Nettokäufe von *Aktien und Investmentfondsanteilen* des Euroraums durch Gebietsfremde von 218 Mrd € auf 142 Mrd € zurückgingen.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält auch Revisionen der Daten für Oktober und November 2015. Diese Revisionen führten für November zu einem Rückgang des Saldos der *Wertpapiieranlagen* um 13 Mrd €.

Zusätzliche Informationen

- Zeitreihen-Daten: [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#)
- Methodische Erläuterungen: [Website der EZB](#)
- [Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz](#)
- [Nächste Pressemitteilungen:](#)
 - Monatliche Zahlungsbilanz: **21. März 2016** (Referenzdaten bis Januar 2016)
 - Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: **7. April 2016** (Referenzdaten bis zum vierten Quartal 2015)

Anhänge

- Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets
- Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

Anmerkung:

[1] Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.

Medianfragen sind an Herrn Philippe Rispal unter +49 69 1344 5482 zu richten.

Europäische Zentralbank Generaldirektion Kommunikation
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle I: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis		2015												
	2014	2015	2014	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Dez. 2014	Dez. 2015	Dez.												
LEISTUNGSBILANZ	245,6	314,0	24,2	30,5	25,5	24,0	27,4	25,9	26,2	25,8	23,1	27,7	25,7	26,9	25,5
<i>Nachrichtlich: in % des BIP</i>	<i>2,4</i>	<i>3,0</i>													
Einnahmen	3 408,4	3 542,3	289,3	288,4	290,7	297,6	299,8	299,1	297,7	297,4	293,6	295,8	297,6	298,0	286,6
Ausgaben	3 162,9	3 228,3	265,1	257,9	265,2	273,7	272,4	273,2	271,5	271,7	270,5	268,1	271,9	271,0	261,1
Warenhandel	251,5	320,1	25,4	28,0	26,4	20,8	26,9	26,2	27,6	28,7	25,3	28,1	28,1	27,5	26,5
Einnahmen (Ausfuhr)	1 973,8	2 068,5	169,7	168,8	171,4	172,6	175,2	174,9	175,3	174,4	170,2	171,6	172,5	172,7	169,0
Ausgaben (Einfuhr)	1 722,3	1 748,4	144,3	140,7	145,0	151,7	148,3	148,7	147,7	145,7	144,9	143,5	144,5	145,2	142,4
Dienstleistungen	70,8	62,6	4,0	5,5	5,2	4,2	4,9	6,2	5,2	4,7	5,5	5,4	5,2	6,0	4,6
Einnahmen (Ausfuhr)	699,4	754,0	60,2	60,7	61,4	62,3	62,0	63,1	62,9	62,8	63,4	63,4	64,0	64,6	63,4
Ausgaben (Einfuhr)	628,6	691,5	56,2	55,1	56,2	58,1	57,2	56,9	57,7	58,1	58,0	57,9	58,8	58,6	58,8
Primäreinkommen	61,9	64,4	6,5	8,1	5,5	10,1	6,9	4,0	4,2	3,6	3,0	5,4	3,5	4,5	5,5
Einnahmen	641,3	616,9	51,4	50,4	49,5	54,2	54,1	51,7	51,0	52,1	51,2	52,7	52,2	51,8	46,0
Ausgaben	579,4	552,5	44,9	42,3	43,9	44,1	47,2	47,7	46,8	48,5	48,2	47,3	48,7	47,3	40,4
Sekundäreinkommen	-138,6	-133,1	-11,7	-11,2	-11,6	-11,2	-11,4	-10,5	-10,7	-11,2	-10,6	-11,3	-11,2	-11,0	-11,2
Einnahmen	94,0	102,8	8,0	8,5	8,5	8,5	8,4	9,5	8,5	8,1	8,8	8,1	8,8	8,9	8,2
Ausgaben	232,6	235,9	19,7	19,7	20,1	19,7	19,8	20,0	19,2	19,4	19,4	19,4	20,0	19,9	19,5

Quelle: EZB.

Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(in Mrd €; Transaktionen; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						November 2015 (revidiert)			Dezember 2015		
	Dezember 2014			Dezember 2015								
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
LEISTUNGSBILANZ	240,9	3 401,6	3 160,7	310,7	3 547,7	3 237,0	30,3	294,1	263,8	41,4	307,6	266,2
Warenhandel	250,3	1 967,7	1 717,4	322,0	2 074,4	1 752,3	29,8	176,0	146,3	28,1	167,4	139,3
Dienstleistungen	71,0	699,4	628,4	62,4	755,1	692,7	4,4	61,4	57,1	6,5	70,1	63,6
Primäreinkommen	59,8	640,6	580,9	62,3	615,3	552,9	7,0	48,6	41,6	18,8	60,5	41,8
Sekundäreinkommen	-140,2	93,9	234,1	-136,1	102,9	239,0	-10,9	8,0	18,9	-12,0	9,6	21,5
VERMÖGENSÄNDERUNGSBILANZ	20,1	36,6	16,6	-13,8	41,9	55,7	2,0	3,9	1,8	2,3	5,6	3,3
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
KAPITALBILANZ¹⁾	303,5	844,1	540,6	215,9	549,3	333,4	18,9	-32,2	-51,1	40,9	-207,5	-248,5
DIREKTINVESTITIONEN	46,6	141,4	94,8	32,8	439,8	407,0	-0,4	-4,9	-4,5	6,7	7,6	0,9
Beteiligungskapital	-3,2	63,9	67,1	8,7	254,0	245,3	-1,8	0,5	2,3	-50,3	-56,7	-6,5
Direktinvestitionskredite	49,8	77,5	27,7	24,1	185,8	161,8	1,4	-5,4	-6,8	57,0	64,3	7,4
WERTPAPIERANLAGEN	72,8	440,8	367,9	269,4	382,5	113,1	30,2	27,0	-3,2	78,3	19,9	-58,3
Aktien und Investmentfondsanteile	-165,1	126,5	291,6	-205,8	10,5	216,3	-26,9	-3,8	23,1	-14,4	-2,8	11,5
Schuldverschreibungen	237,9	314,3	76,4	475,2	372,0	-103,3	57,1	30,8	-26,3	92,7	22,8	-69,9
Kurzfristig	112,1	89,4	-22,7	97,8	18,8	-79,0	20,4	15,5	-4,9	74,9	24,0	-51,0
Langfristig	125,8	224,8	99,0	377,4	353,2	-24,2	36,7	15,3	-21,4	17,7	-1,2	-18,9
<i>Nachrichtlich: Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen</i>	<i>119,4</i>	<i>582,2</i>	<i>462,8</i>	<i>302,2</i>	<i>822,3</i>	<i>520,1</i>	<i>29,8</i>	<i>22,1</i>	<i>-7,7</i>	<i>85,0</i>	<i>27,5</i>	<i>-57,4</i>
FINANZDERIVATE	41,8			38,6			9,8			7,3		
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR	138,0	215,8	77,8	-135,6	-322,3	-186,7	-23,1	-66,5	-43,4	-59,5	-250,5	-191,0
Eurosystem	55,8	-2,5	-58,3	-13,1	1,5	14,6	1,0	2,9	1,9	-1,3	2,1	3,5
MFIs (ohne Eurosystem)	103,7	139,3	35,6	-134,8	-310,6	-175,8	-27,3	-53,6	-26,3	-22,8	-219,8	-197,1
Staat	10,3	4,0	-6,4	17,1	-9,5	-26,6	2,0	4,8	2,8	0,4	-0,6	-1,0
Übrige Sektoren	-31,8	75,0	106,9	-4,9	-3,8	1,1	1,3	-20,6	-21,8	-35,8	-32,2	3,6
Darunter: Bargeld und Einlagen	173,8	145,5	-28,3	-142,7	-279,3	-136,6	-87,0	-112,3	-25,2	28,1	-142,0	-170,0
WÄHRUNGSRESERVEN		4,4			10,7			2,5			8,1	
Restposten	42,5			-81,0			-13,4			-2,8		

Quelle: EZB.

1) Kapitalbilanz: Zunahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (+) und Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (-).